

IASS-Neuerscheinung: „Verändern durch Wissen. Chancen und Herausforderungen demokratischer Beteiligung: von Stuttgart 21 bis zur Energiewende“

Pressemitteilung des Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)

Potsdam, 25.07.2013 – Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement erleben seit einigen Jahren eine Renaissance. Immer häufiger wollen sich Bürger in politische Entscheidungsprozesse einbringen. Diese Prozesse – wie etwa die Proteste um das Bahnprojekt "Stuttgart 21" – sind auch Ausdruck einer grundlegenden Veränderung des Demokratieverständnisses. Der Rolle von Wissen kommt bei der stärkeren Mitwirkung von Bürgern eine zentrale Bedeutung zu: über das klassische Expertenwissen hinaus können wichtige Faktenkenntnisse, Erfahrungen und Einsichten aus verschiedensten Perspektiven in die Entscheidungsfindung eingebracht werden.

Gesellschaftliche Veränderung und gesellschaftliches Wissen beeinflussen sich dabei gegenseitig positiv, so die These des Buches "["Verändern durch Wissen"](#)", das von IASS-Exekutivdirektor Professor Dr. Klaus Töpfer sowie Dr. Dolores Volkert und Ulrich Mans, beide Wissenschaftler am IASS, herausgegeben wird und am 29. Juli im Oekom Verlag erscheint.

Aufgrund verschiedenster Erfahrungen mit "Stuttgart 21", den Ausbauplänen zum Frankfurter Flughafen sowie aus der Ethikkommission "Sichere Energieversorgung", greifen namhafte Autoren wie Heiner Geißler, Gesine Schwan oder Claus Leggewie, Reinhard Loske und Matthias Kleiner die Ergebnisse des Workshops „Verändern durch Wissen – Wissen durch Veränderung“ auf, der im Oktober 2011 am IASS stattfand. Sie diskutieren unter anderem: Was sind die Bedingungen für erfolgreiche Bürgerbeteiligung? Wie kann man bürgerschaftliche Teilhabe weiterdenken? Dies geschieht auch mit Blick auf die Energiewende: Gelingt es in den kommenden Jahren, das hierzu in der Gesellschaft vorhandene, sich dynamisch weiterentwickelnde Wissen zu aktivieren und in politisch legitime Entscheidungen umzusetzen? Hinsichtlich ihrer Akzeptanz hat die Energiewende eine sehr gute Bilanz: Die Mehrheit der Deutschen unterstützt den Ausstieg aus der Atomenergie. Über das "Wie" der Energiewende gibt es allerdings bisher keinen allgemein diskutierten und akzeptierten Weg. Die gesellschaftliche Debatte und Mitwirkung ist für das Gelingen dieses größten deutschen Infrastrukturprojekts notwendig. Die Autoren der IASS-Neuerscheinung liefern teils provozierende Antworten auf die Frage, wie erfolgreiche Partizipationsmodelle gestaltet und legitimiert werden müssen, um unsere demokratische Kultur zu beleben.

Pressekontakt

Sabine Sämisch

+49 331 288223-41

sabine.saemisch@iass-potsdam.de